

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 26

**Rubrik:** Verbandswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweizer.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünften und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

## Kunst im Handwerk.

Verausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Henn-Holdinghausen.

XIV.  
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erreicht je Samstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Vorrate 20 Cts. der halbtägige Petitzelle, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 24. September 1898.

Wochenspruch: And lächelt Dir Erinnerung,  
So wisse, Herz, du bist noch jung.

## Verbandswesen.

Der Dachdeckermeisterverein  
des Zürcher Oberlandes hat  
einen einheitlichen Tarif mit  
Bezug auf die in das Fach  
einschlagenden Arbeiten beraten.

Es wurde den vom Vorstand  
vorgeschlagenen Ansätzen zugestimmt und es hat sich dabei  
jedes Vereinsmitglied auf Ehrenwort verpflichtet, die be-  
treffenden Preise, wie sie in einem gedruckten Tarif niederge-  
legt sind, zu bezuhalten.

Argauischer Schreinermeister-Verband. Generalver-  
sammlung Sonntag den 25. September 1898, nachmittags  
2 Uhr im Hotel Gotthard in Brugg. Traktanden: 1. Rech-  
nungspassation; 2. das Verbot der Arbeitsumschau und die  
Folgen für die Meister; 3. Lehrlingsstagebuch; 4. allgemeine  
Wünsche und Anträge.

## Acetylen- und Aerogengas.

Ein Fragesteller dieses Blattes wünscht Auskunft über  
die Vorteile des neuen Aerogengases gegenüber dem Helios-  
Acetylengas.

Das Aerogengas ist, wie von anderer Seite in diesem  
Blatte schon früher ganz richtig bemerkt wurde, gar nichts  
neues. Nur der Titel oder Name ist neu. Das Wort  
Aerogen ist dem griechischen entnommen und heißt auf deutsch:

„Lufterzeugt“. Schon vor ungefähr zwanzig Jahren wurden  
Apparate erstellt, welche Gasolin, das ist eine bestimmte Art  
Petrol, mit gewöhnlicher Luft derart mischten, daß das Gemisch  
in den gasförmigen Zustand übergeführt und in gewöhnliche  
Gasleitungen gebracht wurde. Solche Apparate sind jetzt  
noch in größerer Anzahl patentmäßig geschützt. Es sind  
auch im Kanton Zürich verschiedene Systeme bei kleinen  
und größeren Beleuchtungsanlagen in Anwendung gebracht  
worden. Von wesentlicher Bedeutung ist hiebei immer die  
Art, wie die Kraft gewonnen und erhalten wird, welche die  
Mischung des Kohlenstoffes im Petrol oder Gasolin mit der  
Luft zu vollziehen hat. Bald geschieht dies durch kleine  
Dampfmaschinen, bald durch schwere Gewichte, die wie bei einer  
Schwarzwalder Uhr regelmäßig aufgezogen werden müssen.

Wie man in neuerer Zeit für Steinkohlengas und Petrol  
Glühlörper gefunden hat, so auch fürs Aerogen- oder Luft-  
gas. Genaue physikalische Proben und Vergleichungen hat  
Schreiber dieser Zeilen nicht angestellt. Es wäre zu wünschen,  
daß öffentliche physikalische Institute dies thun und das  
Resultat, zur allgemeinen Kenntnis bringen würden. Doch  
habe ich an einem solchen Apparat für „lufterzeugtes“ Gas, ge-  
stiftet von einer Dresdener Firma, und genannt: „Ergelstor“  
(D. R. P. A.) gesehen, wie derselbe funktionierte und mittels  
Glühstrümpfen ein schönes, weißliches Licht ergab, das dem  
Auerlicht beinahe gleich kam. An die gleiche Leitung, die  
zur Beleuchtung diente, war auch ein Kochapparat ange-  
schlossen, der gleichfalls rasch und gut wirkte. Der Koch-  
apparat war von gleicher Konstruktion, wie die gewöhnlichen  
Gaslochapparate. — Wie zur Beleuchtung und zum Kochen,